



Eine Idee der FDP

Niedersachschenschule

Oberschule =

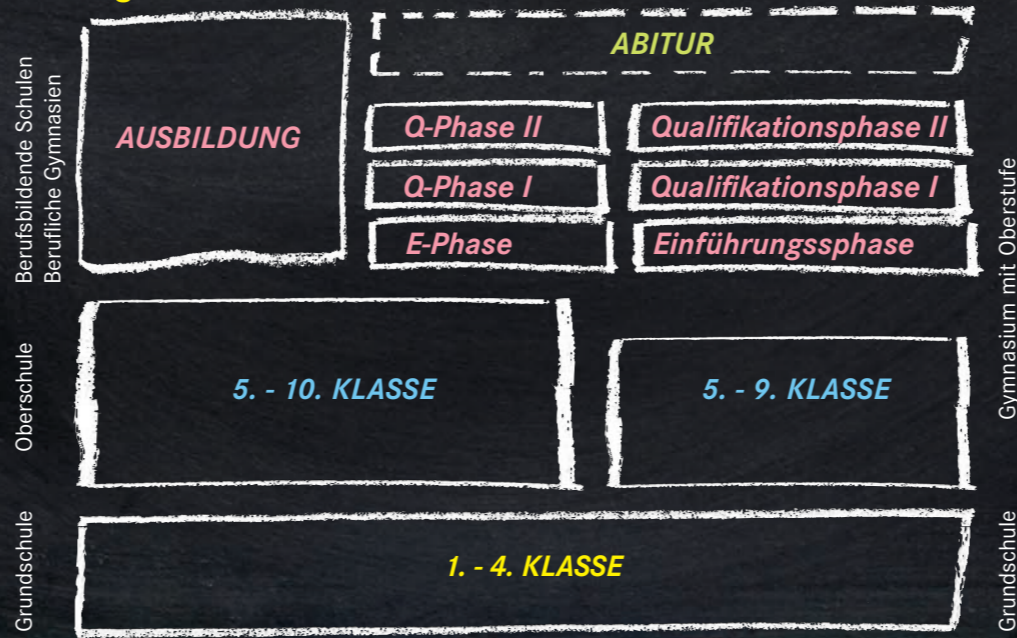
Grundschule

Die Grundschule bleibt auch zukünftig das Fundament der schulischen Bildung. Die vierjährige Grundschule bietet gute Chancen für alle Kinder in Niedersachsen, die notwendigen Grundlagen für den Besuch der weiterführenden Schulen zu legen. Darüber hinaus wird sich die FDP dafür einsetzen, die frühkindliche Bildung weiter auszubauen. Mit der Einführung der Sprachstandsfeststellung und der anschließenden Sprachförderung sind wichtige Grundlagen für die Teilhabe aller Kinder an Bildung gelegt worden. Dieses werden wir weiter ausbauen. Auch die Verbesserung des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule werden wir weiter betreiben. Die Grundschulen sollen nach Wunsch der FDP flächendeckend erhalten werden. Dafür fördern wir Schulverbände und die flexible Eingangsstufe, in der gemeinsamer Unterricht von verschiedenen Jahrgängen stattfindet.

Oberschule

Nach der vierjährigen Grundschule können die Eltern ihr Kind an der Oberschule anmelden. Bei der Ausgestaltung der fünften Klasse kann die Schule nach eigenem pädagogischem Konzept, abgestimmt auf die Schüler entscheiden, ob gemeinsamer Unterricht stattfindet oder eine Leistungsdifferenzierung. Hierdurch kann der Übergang an die weiterführende Schule für die Schüler fließend gestaltet werden und ein Schwerpunkt auf das gemeinsame Lernen gelegt werden. Im Anschluss werden die Schüler entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten unterrichtet. In den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch wird es verschiedene Leistungsniveaus geben, damit jedes Kind gefördert und gefordert werden kann. Die Schüler können in unterschiedlichen Fächern jeweils verschiedene Leistungsniveaus besuchen. Dadurch wird eine hohe Durchlässigkeit gewährleistet. Kompetenzfeststellung, vertiefte Berufsorientierung, Praxistage und Profilbildung runden die gezielte Förderung des einzelnen Kindes ab.

Regelschulstruktur in Niedersachsen:



Schritten in Niedersachsen

Gymnasium

Neben der Oberschule können die Eltern auch das Gymnasium wählen. Das Gymnasium bleibt auch zukünftig eine starke Säule des niedersächsischen Bildungssystems. Am Gymnasium werden die Schüler erfolgreich von der fünften Klasse an zum Abitur geführt. Das Gymnasium hat seine Leistungsfähigkeit in den letzten Jahren unter Beweis gestellt und die Herausforderungen „Abitur nach 12 Jahren“, „Abschaffung der Orientierungsstufe“ und „Einführung neuer Lehrpläne“ erfolgreich gemeistert. Die FDP will die Klassenobergrenzen auch an den Gymnasien absenken und dadurch die individuelle Förderung der Schüler weiter verbessern. Das Gymnasium soll auch zukünftig die Schüler zur allgemeinen Hochschulreife befähigen und ihnen die Kompetenzen für wissenschaftliches Arbeiten vermitteln. Die gymnasiale Oberstufe soll nach dem Wunsch der FDP nicht neu erfunden, sondern neu benannt werden. Durch die Einführung des Abiturs nach 12 Jahren kam es zwar nicht

zu einer inhaltlichen, aber zu einer formalen Dopplung der 10. Klasse. Hier sollte zukünftig nur noch von der Einführungsphase und der Qualifikationsphase gesprochen werden. Für die Einführungsphase sollen nach dem Willen der FDP zukünftig wieder dieselben geringeren Kursgrößen gelten wie für die Qualifikationsphase.

Berufsbildende Schulen

Mehr als die Hälfte eines Schülerjahrgangs besucht eine berufsbildende Schule. Von der Berufseinstiegsklasse über die Begleitung in der dualen Berufsausbildung bis hin zum Abitur an dem beruflichen Gymnasium ist an den berufsbildenden Schulen in Niedersachsen alles möglich. Damit erweitern die berufsbildenden Schulen die Chancen und Perspektiven jedes einzelnen Schülers, eine Anschlussmöglichkeit an die allgemeinbildenden Schulen zu finden. Dadurch garantieren die berufsbildenden Schulen die Durchlässigkeit des Schulwesens.

Die Oberschule verdient eine gute Schule. Unsere Kinder verdienen eine gute Schule. Gute Schule ist aber nicht abhängig von der Schulstruktur und der Schulform, sondern von der Qualität. Mit der Oberschule wird der Streit um die richtige Schulform beendet und die Qualität in den Vordergrund gestellt.

Die Oberschule sichert die wohnortnahe Beschulung! Die Oberschule kann mit zwei Parallelklassen arbeiten. Dadurch bleibt die Schule vor Ort und die Kinder verbringen nicht Stunden im Schulbus, verbessert.

Die Oberschule eröffnet Perspektiven! Im Anschluss an die Oberschule stehen den Schülern alle Möglichkeiten offen: Der Einstieg in eine Berufsausbildung oder der Wechsel in eine gymnasiale Oberstufe mit der Chance das Abitur zu machen.

Die Oberschule hat kleine Klassen! Kleine Klassen schaffen den Freiraum für die Lehrer, sich besser um jedes einzelne Kind zu kümmern. Die individuelle Förderung wird verbessert.

Die Oberschule eröffnet Perspektiven! Im Anschluss an die Oberschule stehen den Schülern alle Möglichkeiten offen: Der Einstieg in eine Berufsausbildung oder der Wechsel in eine gymnasiale Oberstufe mit der Chance das Abitur zu machen.

Wir arbeiten für Sie

Björn Försterling
Bildungspolitischer Sprecher
FDP-Fraktion im Niedersächsischen Landtag
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover
Tel.: (05 11) 30 30 - 34 01
Fax: (05 11) 30 30 - 48 63
info@fdp-fraktion-nds.de

Christian Dürr
Fraktionsvorsitzender
FDP-Fraktion im Niedersächsischen Landtag
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover
Tel.: (05 11) 30 30 - 43 01
Fax: (05 11) 30 30 - 48 63
info@fdp-fraktion-nds.de

Dr. Philipp Rösler
Landesvorsitzender
FDP Niedersachsen
Heinrich-Jürgens-Haus
Walter-Gieseking-Str. 22
30159 Hannover
Tel.: (0511) 2 80 71-20
Fax: (0511) 2 80 71-25
nds@fdp.de

www.oberschule-niedersachsen.de

**Anmeldung in
OBERSCHULE!
Nicht vergessen!**



Papa sagt:

- Ganztagschule
- Abitur möglich
- erfahrene Lehrer
- kleinere Klassen

Mama

gute Schule
viele Freunde von Niklas
viele soziale Angebot
individuelle Förderung
gut mit unseren Arbeitszeiten vereinbar
kurzer Schulweg
Wechsel zum Gymnasium möglich

Niklas:

- Kann mit Skateboard zur Schule
- coole AGs
- Leckerer Essen (sagt Paul)
- Paul, Marvin und Jonas sind auch da

in Kauf

rot
Milch 2x
Butter
Wurst
Käse



Von: Anja
Heute: um 12:42
An: Claudia
Betreff: Re: AW: Re: AW: Was macht Ihr?

Liebe Claudia,
bin sehr froh zu hören, dass es sich bei Euch bestens entwickelt. Ich meine, ich hätte irgendwo gelesen, dass die FDP ursprünglich die Idee für die Oberschule hatte. Nur der Name war anders. Niedersachschule, oder so. Hätte ich ja nicht gedacht... Sollte man sich mal merken. Sehen wir uns Samstag beim Fußball der Jungs? Können dann ja noch ein bißchen weiter quatschen. Bis dahin, alles Liebe,
Anja

Gestern: um 19:38, schrieb Claudia
Betreff: AW: Re: AW: Was macht ihr?

Liebe Anja,
jaja, unsere beiden. Aber glücklicherweise spielen die ja noch in der gleichen Fußballmannschaft. Das hört sich bei Euch in der Tat alles ziemlich gut an. Und auch für uns gib'ts jetzt Hoffnung... :o) Ich bin total erleichtert, dass die Frage mit dem Schulsystem jetzt endlich geklärt wird. Für uns kommt die neue Oberschule wie gerufen. Niklas ist zwar ein cleveres Kerlchen, aber er braucht einfach noch ein bißchen Zeit. Das meint auch sein Klassenlehrer.
Die neue Oberschule, die jetzt überall im Land eingeführt werden soll, bietet alles, was wir suchen. Was Thomas und mich wirklich überzeugt hat, ist, dass für Niklas wirklich alle Perspektiven bis zum Abitur erhalten bleiben. Da haben mich die bisherigen Modelle, ehrlich gesagt, nicht so sehr überzeugt. Ich hatte ja immer ein bisschen Sorge, dass unsere jetzigen Entscheidungen doch ziemlich endgültig den weiteren Weg von Niklas und später vielleicht auch mal von Anna festlegen würden. Diese Sorge bin ich jetzt zum Glück los.

Wir haben uns gestern nochmal zusammengesetzt und Argumente gesammelt. Und was soll ich sagen, es kamen eine Menge zusammen! Kleinere Klassen, Ganztagsangebot, viel soziale Betreuung der Kids, enge Zusammenarbeit mit den Lehrern.

Wer hatte eigentlich ursprünglich die Idee für die neue Oberschule?

LG,
Claudia

Gestern: um 17:37, schrieb Anja
Betreff: Re: AW: Was macht ihr?

Hallo, meine Liebe,
wollte Dich auch nochmal drauf ansprechen. Bei uns kristallisiert sich das Leibniz-Gymnasium heraus. Das Gespräch mit der Schulleiterin ist ganz gut gelaufen. Sie hat eine genaue Vorstellung wo sie mit der Schule hin will, ist wirklich tough und hat eine supermotivierte Lehrerschaft. Die würden Jan gern nehmen. Ich glaube auch, dass es Jan gut tun würde, wenn er schulisch ein bißchen mehr gefordert wird. Und Stefan ist sowieso der Meinung, dass „sein“ Sohn das Leistungsniveau locker meistert... :-)) Jan freut sich zwar auch auf das Gymnasium, ist aber auch ein bisschen wehmütig, weil er gern mit Niklas in die gleiche Schule gehen würde. Tja, was so eine echte Männerfreundschaft ist... :-))

Alles Liebe,
Anja

Gestern: um 17:27, schrieb Claudia
Betreff: AW: Was macht ihr?

Liebe Anja,
wir hatten uns ja beim letzten Elternabend schon mal über die Schulfrage ausgetauscht. Würde da gerne noch mal anknüpfen. Seid Ihr schon zu einer Lösung gekommen?

LG,
Claudia

Sonnenschule (Name der Schule)
Ergebnis der Beratung über die voraussichtlich geeignete Schulform für

Niklas in Hannover Klasse: 4B

Hallo, Ihr Lieben,
und gerade in Bora angekommen.
Was für eine Stadt! droper feib
weiter auf Rundreise. Opa und ich
sind aber wohnsitzlich gepaunt.
Es ist hier wild wie bei uns
Pizzeria zu die feib, aber trotzdem
leben und auch wohnt ist hier alles
ander.
Wir werden viel zu berichten haben...
Jaus lebt fröhe und einen direkt
zum an Eule alle!
Eure Eltern
Opa Elbe und Opa Klaus



An Familie Luchs
Hauptstrasse 100
Niedersachsen



zurücksenden.)
Ergebnis über die voraussichtlich geeignete Schulform sowie die
Gespräch erhalten.
im Beratungsgespräch teilnehmen nicht teilnehmen.
genen Termin nicht wahrnehmen kann/können, bitte/n ich/wir darum, eine
vereinbaren.